

Is there any love in your heart?

ZoroxRobin (SanjixNami)

Von KayaMephis

Kapitel 6: An important clue

Hi @ all!

Das neue Kapitel meiner FF ist am Start. Ja, wieder sehr kurz, ich weiß... aber was soll's. Ich hoffe, ihr mögt's trotzdem.^^

An dieser Stelle möchte ich einmal Ninjagirl05 danken, da sie so lieb ist, und zu jedem Kapitel meiner FF einen Kommentar schreibt. *imaginäre Blumen überreich* ^.^

Viel Spaß!

<Er verstand einfach nicht, was momentan mit ihm los war.>

Zorro war nach einigen Minuten wieder in einen unruhigen Schlaf hinüber gesunken und hatte deshalb auch nicht gemerkt, wie Nico Robin nach einiger Zeit die Flying Lamb verlassen hatte. Sie hatte es nicht weiter ausgehalten, tatenlos herumzusitzen und auf die anderen zu warten, sondern wollte sich ein bisschen umsehen.

Sie wusste, dass die Insel gefährlich war und dass es eigentlich töricht war, sich allein auf den Weg zu machen, zumal auch ihre Teufelskräfte wenig bringen würden. Und doch hatte sie Zorro nicht aufwecken wollen.

Außerdem musste ja auch noch jemand auf das Schiff aufpassen, auch wenn dieser jemand gerade schlief. Sie hatte ihm ja einen Zettel hinterlegt, für den Fall, dass er aufwachen und sich Sorgen um sie machen würde. Obwohl, überlegte sie etwas traurig, warum sollte er sich Sorgen um sie machen? Sie war doch bloß die grausame Miss Bloody Sunday.

Der Sand des Strandes knirschte leicht unter ihren Füßen, als sie darüber ging, und groß und dunkel erstreckte sich der tropische Wald vor der blauäugigen Frau. Interessiert musterte sie die verschiedenen Pflanzen, die eigentlich schon längst ausgestorbenen sein sollten, mit den wachsamen Augen einer geübten Archäologin, die sich lange mit den Fossilien solcher Lebewesen befasst hatte. Sie war fasziniert von der überwältigenden Schönheit dieser Vielfalt. Anscheinend wüteten die Ungeheuer nur im Inneren Teil der Insel und hatten somit die außen herum wachsende Flora heil gelassen. Nico Robin und hätte zu gerne einige Blumen und Blätter zum Studieren mitgenommen.

Unsicher warf sie einen letzten Blick zurück zum Schiff, fasste dann aber einen Entschluss und setzte die ersten Schritte in die unberührte Natur.

In schnellem Tempo folgten Ruffy und Chopper der Blutspur, welche die Wunde an Nami's Kopf hinterlassen hatte. Der kleine Arzt legte sich im Kopf schon hektisch Pläne zurecht, was er tun würde, wenn sie Nami fänden, da er ja seine notwendigen Instrumente nicht dabei hatte. Ruffy schnaubte nur hin und wieder wütend und Chopper wusste, dass es besser war, ihn in Ruhe zu lassen.

Schließlich gelangten sie an eine massive Felswand und stoppten ab. Die schwächer werdende, aber dennoch deutlich zu erkennende Blutspur endete davor. Chopper sah sich um: "Was ist denn das?", rief er aufgelöst, "Wie kann das sein? Die Spur kann doch nicht einfach enden!" Er war sichtlich verwirrt, und auch Ruffy ging es nicht anders. Beide sahen einander irritiert an. Hoffentlich hatte man Nami nicht getötet. Die beiden Freunde wollten daran nicht einmal denken. Zum einen hätten sie dann keine Navigatorin mehr, und zum anderen, und das war viel wichtiger, eine Freundin verloren, die ihnen sehr viel bedeutete.

Ruffy kam auf eine Idee: "Geht es hinter dieser Wand vielleicht irgendwie weiter?" Wie immer, wenn es ernst wurde, war er nicht mehr der verspielte, chaotische Fressack, sondern dachte scharf nach und setzte seine Kräfte wohlüberlegt ein.

"Ich meine, es geht ja nicht, dass die Spur hier so ohne weiteres endet. Da ist bestimmt irgendein geheimer Durchgang!" Seine Augen leuchteten auf und er machte sich sogleich auf den Weg, um den grauen Stein zu inspizieren. Chopper folgte ihm langsam mit sichtlichen Zweifeln in den braunen (?) Augen. Der Strohhutjunge war währenddessen schon tatkräftig dabei, die Wand zu untersuchen. Bereits nach wenigen Sekunden stieß er einen freudigen Schrei aus und rief nach dem Arzt. "He Kleiner, komm mal schnell" Das "Kleiner" überhörte der Schiffsarzt und lief zu Ruffy. Dieser wirkte sehr aufgeregt. "Schau mal, was ich gefunden habe!" Er zog an einem unscheinbaren braunen Seil, das einen ebenso unscheinbaren grauen Felsen, der sich perfekt in die Wand eingepasst hatte, hochhob. Dieses bestätigte Chopper in seiner Vermutung. Nami war nicht von Monstern, sondern von intelligenten Menschen gefangen genommen worden, was zwangsläufig bedeutete, dass sie nicht allein auf Saurius Island waren. Dieses beruhigte ihn jedoch keineswegs.

"Guck mal hier!" Ruffy plapperte munter weiter und riss Chopper aus seinen unruhigen Gedanken. "Dieser Tunnel hier!" Er deutete auf einen breiten, von Fackeln beleuchteten Gang vor ihnen. Diese verströmten aber nur ein schwaches Licht, was vermutlich von der Sauerstoffarmut in dem Tunnel herrührte.

Das Licht reichte jedoch aus, um eine dunkle Spur auf dem Sandboden sichtbar zu machen. Sofort verflog Ruffys zunächst freudig gewesene Stimmung wieder und an ihre Stelle trat erneut die Wut, die den Käpt'n auch vorher schon beherrscht hatte. Auch Chopper versteifte seinen Körper und in stillem Einverständnis betraten beide den dämmrigen Gang. Der Fels hinter ihnen fiel mit einem dumpfen KNALL wieder auf den Boden.

Bereits nach wenigen Schritten wurde ihnen bewusst, dass sie es hier mit gefährlichen Gegnern zu tun hatten, wenn diese so ein kluges und hinterlistiges Verfahren ausheckten, um ahnungslose Leute zu verschleppen. Ruffy hatte davor natürlich kaum Angst, da er ja seine Gum-Gum-Kräfte hatte. Auch Chopper wusste sich mit Hilfe seines Rumble-Balls zu verteidigen. Und doch war ihnen klar, dass diese Feinde Nami sehr gefährlich werden konnten. Diese konnte sich ja kaum wehren, schon gar nicht in ohnmächtigem Zustand.

Diese rußenden Fackeln wiesen den beiden den Weg durch die ansonsten vorherrschende Dunkelheit. Nach etwa zehn Minuten verbreiterte sich der Gang zusehends und auch schien mehr Licht einzudringen. Nach einer Biegung, sie

verfolgten immer noch die nun doch schon undeutliche Blutspur, sahen Chopper und Ruffy den hell erleuchteten Ausgang. Das weiße Licht war ungewohnt und ihre Augen mussten sich erst wieder daran gewöhnen, somit konnten sie erst klar etwas erkennen, als sie bereits am Ausgang angelangt waren. Und was sie dort sahen, verschlug selbst den sonst so hart gesottenen Piraten den Atem.

Sanji und Lysop rissen erschrocken die Augen auf, als sie von ihrem zwanzig Meter erhöhten Felsvorsprung auf das grüne und eigentlich sehr hübsche Tal hinab blickten. Sanji fing unkontrolliert an zu zittern und Lysop wusste warum. Auch er war erschrocken, aber es machte ihn nicht so fertig wie den blonden Schiffskoch.

Unter ihnen spielte sich in dem von Pflanzen eingefassten Tal eine Szenerie ab, die schlimmer nicht hätte sein können. Mindestens fünfzig, mit verfilzten Fellen bekleidete Menschen saßen an langen, grob gezimmerten Holztischen und auf Baumstümpfen als Stühlen. Riesige Bierkrüge machten die Runde und viele der unordentlich Leute sahen schon stark betrunken aus. Ein mächtiges Stück Fleisch, es schien, als sei es Dinosaurierfleisch, hing an einem dicken Spieß und brutzelte vor sich hin. Es verströmte einen leckeren Duft, der bei Lysop und Sanji angesichts dieser schrecklichen Situation jedoch eher Ekel hervorrief.

Viele Männer tanzten laut lachend herum, Frauen waren keine zu sehen. Eine allerdings, und das war der Grund, warum Sanji so stark zitterte, lag angekettet auf einem provisorischen Lager aus Fellen. Sie sah schwach und krank aus und anscheinend war ihr eine beträchtliche Menge Blut übers Gesicht gelaufen. Man hatte sich nicht die Mühe gemacht, ihr das Blut zu wegzuwischen oder sie gar zu verarzten. Mit starren Augen sah die Frau gerade aus, scheinbar nicht wahrnehmend, wo sie war oder was mit ihr geschah. Des öfteren wurden ihr von den wilden Männern anzügliche Blicke zugeworfen und die ein oder andere Bemerkung über ihr knappe Bekleidung gemacht. Doch die Frau war nicht im Stande sich zu wehren, selbst wenn sie nicht angekettet gewesen wäre.

Es war Nami.

Äähm, ja... (<- Weiß nicht, was sie sagen soll.)

Ach ja, ich habe als Themenangabe jetzt einfach mal Action/Mystery mit dazu genommen, weil meine FF ja nicht nuuuur aus kitschiger Romantik (was jetzt übrigens nicht negativ erscheinen soll) besteht, auch wenn nicht wirklich viel davon drin ist. Nya...

Lob und Kritik sind immer erwünscht.

Alsdann,

Kaya